

INHALT

Seite

1	EINLEITUNG	1
1.1	Fragestellungen und Aufbau der Arbeit	1
1.2	Zur Methodik	7
1.3	Zentrale Begriffe und Kategorien	12
2	DIE ORGANISATION PRIVATER HAUSHALTE IM BLICKFELD POLITISCHER UND WISSENSCHAFTLICHER INTERESSEN. Vorstellungen zur rationalen Haushaltsorganisation	22
2.1	Gesellschaftlicher Wandel und seine Auswirkungen auf Haushalte und Haus-Frauen-Arbeit	23
2.2	Der 'neue' Haushalt - Emanzipation durch Rationalisierung?	31
2.2.1	Das Einküchenhaus	34
2.2.2	Die Wohnung als häuslicher Betrieb	37
2.2.3	Die neue Wirtschaftslehre des Haushalts	39
2.3	Ergebnisse der Bewegung zur Professionalisierung der Hausarbeit	47
2.3.1	Haus-Frauen-Arbeit - Von der 'Naturressource' zum 'natürlichen Beruf'?	47
2.3.2	Institutionalisierung der Hauswirtschaftswissenschaft	52
3	HAUSHÄLTERISCHE VERNUNFT VERSUS ÖKONOMISCHE RATIONALITÄT. Zur haushaltswissenschaftlichen Diskussion über die Bedeutung der Rationalität in der privaten Lebensgestaltung	55
3.1	Ganzheitliche Betrachtung des privaten Haushalts: Haushalten mit Vernunft ...	56
3.2	Zur Kritik der ökonomischen Dimension	67
3.3	Die Betriebswirtschaftslehre des Haushalts und die 'beschränkte Rationalität' der Menschen	71
3.4	Ganzheit, Begrenztheit und offene Fragen	75
4	LEBEN UND ARBEITEN. Aspekte sozialwissenschaftlicher Diskussion zur Bedeutung der Rationalität in der privaten Lebensgestaltung	80
4.1	'Ganzheitliche' Arbeit und 'sinnliche' Vernunft im Haushalt	81
4.2	Zeitökonomie im privaten Haushalt	85
4.3	Arbeit als Lebensäußerung	98
4.4	Arbeitsprozeß und Resultat	101
4.5	Zur Bedeutung des Arbeitsvermögens	103
4.6	Haushalt und Familie - zwischen Refugium und zerstörter Lebenswelt	108
4.7	Geschlechtsspezifische Verfügung über Zeitsouveränität	110
4.8	Vernunft im Haushalt	115

III

5	DER EIGENE WEG - Empirische Ergebnisse zum Stellenwert der Rationalisierung der Hausarbeit in der Alltagsbewältigung	119
5.1	Aspekte arbeitswissenschaftlicher Theorien zur Hausarbeit	120
5.1.1	Entwicklungstendenzen in der arbeitswissenschaftlichen Diskussion	121
5.1.2	Arbeitsplatzgestaltung - Wohnen nach DIN 18022	124
5.1.3	Der Mensch als Maschine?	126
5.1.4	Vorschläge zur rationellen Hausarbeit	129
5.2	Die 'eigene Ökonomie' erwerbstätiger Frauen - empirische Ergebnisse	131
5.2.1	Alltagsablauf: Die 'zwei Schichten' der erwerbstätigen Frau	132
5.2.2	Hausarbeit: 'zweite' und 'andere' Schicht	139
5.2.3	Koordination und Balancearbeit	155
5.3	Zeiteinteilung und Zeitumgang von Hausfrauen	159
5.4	Zusammenfassung	164
6	MEHR EINVERSTÄNDNIS ALS VERSTÄNDNIS. Empirische Ergebnisse zum Stellenwert der Technisierung der Hausarbeit in der Alltagsbewältigung .	168
6.1	Weniger Hausarbeit durch mehr Technik? - (Fehlende) Reflexion unerfüllter Hoffnungen	168
6.2	Technik im alltäglichen Arbeitsablauf	173
6.2.1	Mehrfachstätigkeit, Flexibilität und Intensivierung. Einfluß von Technik auf die Arbeitsstruktur	173
6.2.2	Zum Einfluß von Technik auf das Anspruchsniveau	174
6.3	Arbeit, Privatheit und Autonomie - zu Aspekten der Bedeutung von Haushaltsgeräten	175
6.4	Technik als Einflußfaktor für die Arbeitsteilung im Haushalt?	178
6.5	Zusammenfassende Überlegungen	180
7	ZUR WIDERSPRÜCHLICHKEIT VON VERHALTENSANFORDERUNGEN. Reflexion 'selbstverständlicher' Lösungswege. Folgerungen für die weitere Diskussion	185
7.1	Lösungsstrategien - wirkungsvoll und ungenutzt?	186
7.1.1	Veränderung der Arbeitsteilung im Haushalt	186
7.1.2	Veränderung der Standards bzw. des Anspruchsniveaus	194
7.1.3	Inanspruchnahme von Gütern und Dienstleistungen vom Markt	197
7.2	Zusammenfassende Folgerungen	200
7.2.1	Zur Analyse des Haushaltsalltags	200
7.2.2	Begriffe und Kategorien der Analyse	205
7.2.3	Folgerungen zur Methodik	210
	Literatur	213
	Anhang: Tabellen	234